



Weinetiketten für Kunstkenner

Genuss und Kunst bilden immer dann eine Harmonie, wenn der Künstler auch ein Genießer ist. Davon darf man bei Franz Erhard Walther ausgehen, weshalb seine Serie von Weinetiketten, deren Verkauf einem guten Zweck dient, Weintrinker und Kunstkenner gleichermaßen begeistern kann. Jetzt ist die vierte und letzte Edition mit 15 Original-Aquarellen und 50 Flaschen einer Spätlese des Weingutes Graf Schönborn in der Vinothek „Trüffel“ vorgestellt worden. Bei der Vernissage erläuterte der zweite Vorsitzende des Förderkreises Galerie 21, Karl Krisch, nach einem Rückblick auf Werk und Leben Walters die Hintergründe der Aktion. Im Jahr 2008 jährt sich die Gründung des Jungen Kunstkreises Fulda zum 50.

Mal. Dieses Ereignis soll in einem Film dokumentiert werden, der das allgemeine kulturelle Leben im Fulda der Nachkriegszeit mit dem Jungen Kunstkreis im Zentrum aufzeichnen wird. Die Finanzierung des Projekts wird durch die Erlöse aus dem Verkauf der Weinetiketten-Entwürfe und der Flaschen bestritten. Während die Entwürfe bereits fast alle verkauft sind, gibt es noch Flaschen der Bacchus-Spätlese 2000 mit den handsignierten und nummerierten Etiketten von Franz Erhard Walther. Das Motiv zeigt die Arbeitssituation zu einem frühen Bild Walthers in seinem Fuldaer Atelier mit dem Titel „Der Gesang des Pappkartons“. Das Original ist verschollen.

vf/Foto: Ralph Leupolt